



flying help e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Dringender Hilfsbedarf: Kinder und Familien hausen auf Kos unter unwürdigen und gefährlichen Bedingungen

Flying Help e.V. ruft angesichts der anhaltenden humanitären Katastrophe auf der griechischen Kos zu finanzieller Hilfe und aktiver Mitarbeit am Hilfsprojekt auf / Viele Menschen könnten inzwischen in Deutschland gut untergebracht werden und müssten dafür dringend nach Deutschland gebracht werden

Fischbach, 6. Januar 2020 – Flying Help e.V., seit 2015 mit der Unterstützung von Flüchtlingen auf der griechischen Insel Kos aktiv, betreut seitdem dort kontinuierlich Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien. Gerade schlägt die Organisation wieder Alarm: In einer abbruchreifen, an der Seite offenen und ansonsten stockdunklen Ruine haben sich während des Winters mehrere Hundert Menschen – darunter auch viele Kinder – behelfsmäßig eine Unterkunft gebaut.

Es gibt keine Heizung, kein Wasser, keinen Strom, keine Toilette, keine Dusche. Doch nicht der fehlende Komfort bereitet den Helfern aus Deutschland Sorge, sondern die Brandgefahr. Sie ist in diesen Verschlägen extrem groß. Sollte ein Feuer ausbrechen, werden Menschen sterben.

Auf dem Platz vor der Gebäuderuine unmittelbar unterhalb eines überfüllten Lagers verteilen Helfer von Flying Help zwar warme Jacken, Decken oder Schlafsäcke an die geflohenen Menschen. Doch derzeit verlassen viele Menschen das Lager und bauen sich in besagter Ruine eine Hütte, weil die Situation innerhalb des staatlichen Lagers noch schlimmer ist.

Wer dort in einem Wohncontainer lebt, zählt zwar zu den Glücklichen. In den Wohncontainern ist allerdings nur Platz für etwa 800 Menschen. Mehrere Tausend Menschen befinden sich aktuell im Lager und versuchen, sich zwischen den Containern mit Planen, Kartons und abgestorbenen Palmenblättern vor der Witterung zu schützen. Nach starkem Regen und Sturm in den vergangenen Tagen sind die behelfsmäßigen Hütten zerstört, alles ist durchnässt. Flying Help hat bereits im Jahr 2015 Familien mit Kindern von der Straße geholt und in einfachen Pensionen und Appartements untergebracht. Diese Aktion soll wiederholt werden. Die aktuelle Lage

gebietet sofortiges Handeln. Dank einer größeren Spende von Space-Eye konnte Flying Help das Wohnungsprogramm bereits erneut starten.

In Deutschland sind viele Städte bereit, geflüchtete Menschen aufzunehmen. Viele Unterkünfte haben noch oder wieder Kapazitäten. Flying Help ruft dringend zur Hilfe auf: Es ist keine Zeit mehr, auf eine Lösung von europäischer Öffentlicher Hand zu warten. Es besteht aus Sicht der Hilfsorganisation akute Lebensgefahr für Männer, Frauen und Kinder. Flying Help fordert zudem vor dem Hintergrund der Situation vor Ort Innenminister Horst Seehofer auf, die Familien mit Kindern zu evakuieren und nach Deutschland zu bringen.

Jedoch ist auch finanzielle Hilfe und Unterstützung vor Ort willkommen: Ziel ist es, bis spätestens Mitte Januar 2020 alle Kinder auf Kos aus der gefährlichen Unterbringung menschenwürdig anderweitig unterzubringen. Auf Kos sind derzeit zehn ehrenamtliche Helfer von Flying Help im Einsatz. Es werden weitere helfende Hände gebraucht. Interessierte können sich auf der Webseite www.flying-help.de für den ehrenamtlichen Einsatz auf Kos melden.

Neben Geldspenden werden als Sachspende dringend zwei Fahrzeuge auf der Insel benötigt: Ein Van (Sprinter oder ähnlich) oder ein PKW Kombi zum Transport von Hilfsgütern und Personen. Flying help e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und kann Spendenquittungen ausstellen.

Weitere Informationen unter www.flying-help.de.

Spenden an:

IBAN: DE93 750 900 00 000 2893371

BIC: GENODEF1R01

***Flying Help e.V.** ist eine Hilfsorganisation mit Sitz in Fischbach bei Nittenau im Landkreis Schwandorf. Gegründet wurde sie 2006 mit dem Anliegen, bei Krisen jedweder Art schnellstmöglich Hilfe zu leisten, insbesondere durch ehrenamtliche Unterstützung. Mittlerweile konzentriert Flying Help e.V. alle Aktivitäten auf die Insel Kos, um die humanitäre Lage vor Ort zu verbessern. Zudem engagiert sich Flying Help e.V. auch in Deutschland ehrenamtlich für Flüchtlingskinder, zum Beispiel durch Hausaufgabenhilfe in Flüchtlingsheimen und im Rahmen von Sprachpatenschaften.*

Kontakt:

Flying help e.V. Michael Goldhahn Steinweg 5, D-93149 Nittenau

09436-5607899 0171-9619280